

Vorwort

Unter Beibehaltung des Anliegens der Autoren, in knapper Form über die Straßenbahnbetriebe sowie über kulturelle und verkehrsgeschichtliche Besonderheiten in der jeweiligen Stadt zu berichten, liegt nun der dritte Band vor, der die Straßenbahnbetriebe in der deutschen Hauptstadt Berlin, in Brandenburg und in Mecklenburg-Vorpommern vorstellt. Mit Eberswalde ist auch ein reiner Obusbetrieb vertreten, während in Potsdam zwar bis vor kurzem sowohl Straßenbahn als auch Obus zu finden waren, letzterer aber am 16. Januar 1995 (vorübergehend?) eingestellt wurde.

Mit Berlin war einer der umfangreichsten deutschen Straßenbahnbetriebe zu behandeln. Mit Rücksicht auf den zur Verfügung stehenden Platz und auf die bereits vorhandene umfangreiche Spezialliteratur zu dieser Stadt mußte hier ein Kompromiß hinsichtlich der Detaildarstellung gefunden werden.

Die Auswirkungen der rasanten politischen Veränderungen auf die Umbenennung von Straßen und Plätzen führen auch gegenwärtig noch zu Namensänderungen bei Haltestellen und (besonders im Bereich der Berliner S-Bahn) auch Bahnhöfen.

Dank der Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und Straßenbahnfreunden wurden die vorliegenden Angaben auf den

Stand von Frühjahr 1995 gebracht. Für die Durchsicht sind die Autoren besonders dankbar:

Berlin	- Herrn Ivo Köhler, Berlin
Brandenburg	- Herrn Helmut Respondek, Brandenburg
Cottbus	- Herrn Ullrich Thomsch, Cottbus
Eberswalde	- Herrn Klaus Reichenbach, Plauen
Frankfurt (O)	- Herrn Polski, Frankfurt (Oder)
Potsdam	- Herrn Georg Dukiewicz, Potsdam
Rostock	- Herrn Frank Möller, Rostock
Schwerin	- Herrn Matzkei, Schwerin
Schöneiche	- Herrn F. K. Kietzke, Schöneiche
Strausberg	- Herrn Ivo Köhler, Berlin
Woltersdorf	- Herrn F. K. Kietzke, Schöneiche

Die Wiedererstehung historischer Gebäude und anderer Sehenswürdigkeiten, aber auch Veränderungen in der Verkehrsmittelwahl (Modal Split), der Netzgestaltung und dem Wagenpark des öffentlichen Personennahverkehrs werden zu gegebener Zeit eine Aktualisierung der vorliegenden Broschüre sinnvoll erscheinen lassen.

Für Hinweise und Ergänzungen aus dem Leserkreis sind Verlag und Autoren schon jetzt dankbar.